

90 Eilenser Wandersteine unterwegs

Kreative Idee: Steine bemalen, auslegen, entdecken, mitnehmen und berichten



EILENSEN. Nummer 41 mit einer roten Schnecke darauf wurde in Berlin abgelichtet, das lachende grüne Gesicht in die Niederlande transportiert und Nummer zehn, der Blümchenstein, nach Bernau bei Berlin gebracht. Die Rede ist von Eilenser Wandersteinen. Die Dorfgemeinschaft hatte die Idee.

Was steckt dahinter? Eine Art der Kommunikation in der Natur mit anderen ist damit möglich: Es geht darum, einen glatten Stein zu suchen, auf der Vorderseite zu bemalen und ihn auf einem Wanderweg, einer Bank, einer Mauer abzulegen, so dass diesen auch jemand anderes finden kann und mitnimmt. Auf der Rückseite ist eine Nummer und die Bezeichnung Eilenser Wanderstein.

»Von einigen Steinen haben wir über Facebook 'Eilenser Wanderstein' Rückmeldungen



über deren Verbleib gekommen. Die Reisen gingen in die Niederlande, in den Harz, nach Polen, Frankfurt, Heidelberg, Oldenburg und Hannover«, berichtet Christine Baye aus Eilensen. »Zu einigen Steinen kam aber auch die Rückmeldung: Der ist viel zu schön um ihn irgendwo abzulegen, ich freue mich so und werde ihn vorerst behalten. - Vielleicht wandern diese Steine im nächsten Jahr weiter. Es ist aber auch schön zu hören, dass sich jemand einfach nur an einem Stein erfreut.«

90 Wandersteine gibt es inzwischen: Mit Zeichnungen von Kindern, Verkehrszeichen, Schmunzelge-
sichtern, kunstvoll gezeichneten mit Wildtieren und Obst und auch mit aufmunternden Sprüchen wie »Lebe, Liebe, Lache«. Baye berichtet weiter: »Die Steine sind von unterschiedlichen Künst-

lern und in unterschiedlichen Techniken hergestellt. Fotos aller Steine sind auf der Homepage der Dorfgemeinschaft zu finden. Die Arbeit verteilte sich im Dorf nach Steinsammlern und Kreativen. Männer sammeln, Frauen, Kinder und auch Großväter malten. Eine schöne Beschäftigung während der Corona-Einschränkungen.«

Eilenser Künstler, die sich beteiligen wollen, bemalen die Vorderseite ihres Steins, am besten mit Acrylfarben und legen ihn in einer Tüte mit dem eigenen Namen bis jeweils Montagabend vor der Eilenser St. Anna Kapelle ab. Der Stein wird dann katalogisiert und wetterfest lackiert. Freitagabend kann der Künstler seinen Stein dort wieder abholen und aussetzen. »Wir werden sicher noch einige Steine über den Winter fertigstellen und freuen uns weiter auf viele Rückmeldungen«, erklärt Christine Baye.



des/Fotos: Dorfgemeinschaft